



Fachkräftemangel und Familienpflege

Was sind die Aufgaben der Pflegekassen in einer Situation der
Unterversorgung und wie können die Familien unterstützt werden?

Katharina Kirstein

Matthias von Schwanenflügel

Jonas Seidel

Frustration

Unkontrollierbarkeit

Unsicherheit

Angst

Sorgen

18.600

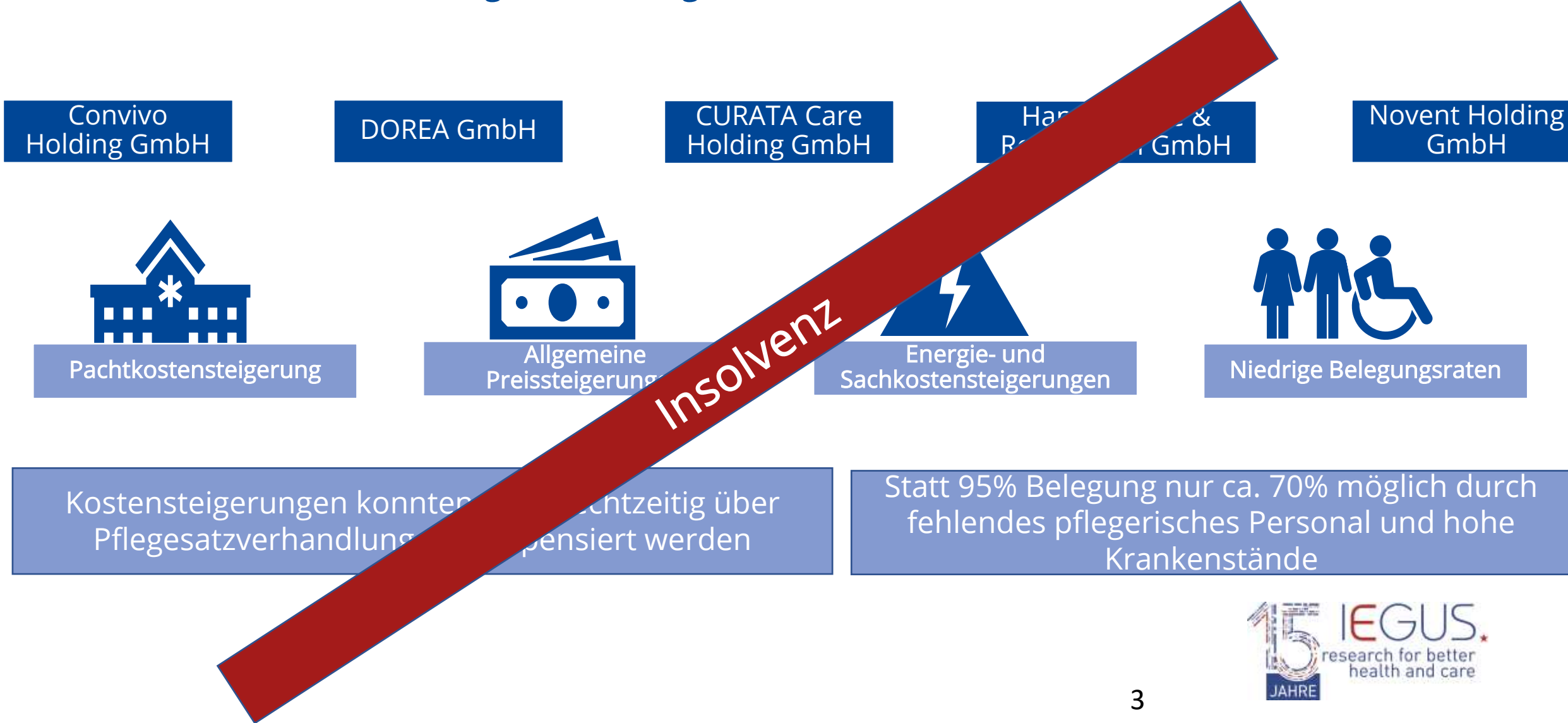
Distress

Ggf. Verlust des
Zuhauses

Ggf. Verlust von
Bezugspersonen

Emotionale
Belastung

Fachkräftemangel und Inflation führt zu Finanzierungsengpässen und Insolvenzen von Betreibern stationärer Pflegeeinrichtungen.



Convivo Holding GmbH

DOREA GmbH

CURATA Care Holding GmbH

Har... & B... GmbH

Novent Holding GmbH



Pachtkostensteigerung



Allgemeine Preissteigerung



Energie- und Sachkostensteigerungen

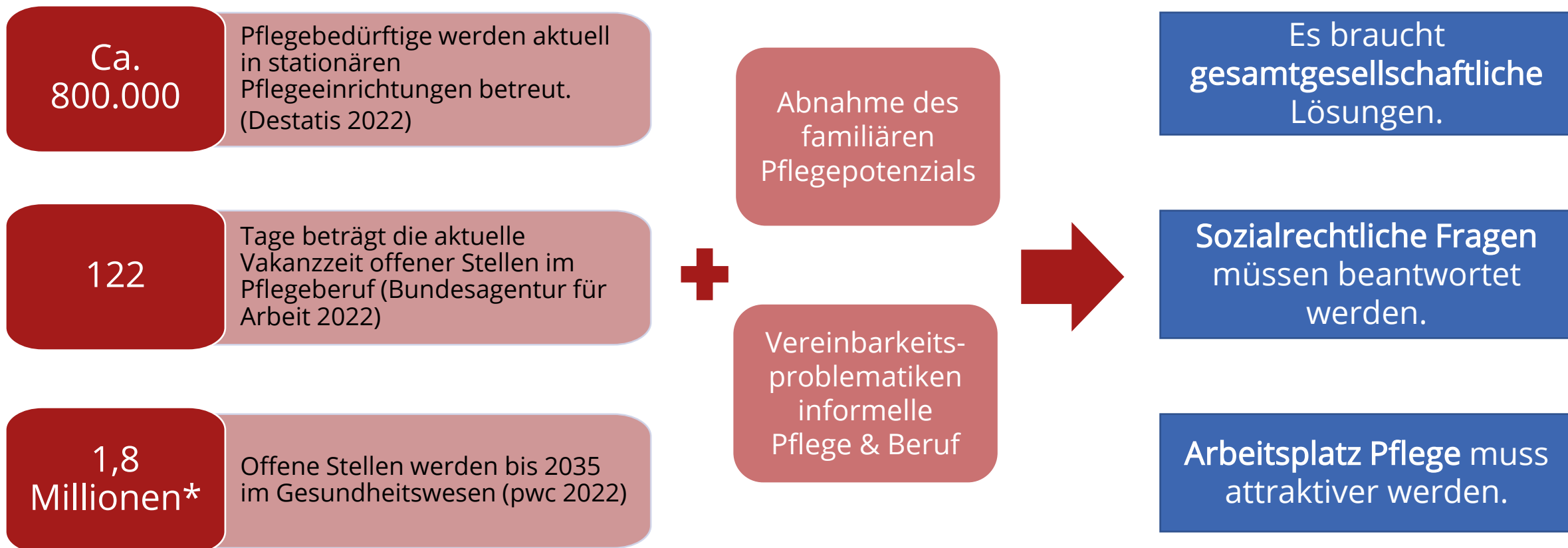


Niedrige Belegungsraten

Kostensteigerungen konnten zeitweilig über Pflegesatzverhandlungen kompensiert werden

Statt 95% Belegung nur ca. 70% möglich durch fehlendes pflegerisches Personal und hohe Krankenstände

Pflegebedürftigkeit wird in Zukunft durch den demografischen Wandel weiter zunehmen, familiäre Pflegepotenziale und das Fachkraftangebot demgegenüber abnehmen



*Eingeschlossen sind alle Funktionsbereiche im Gesundheitswesen, Pflegeberufe sind aber überproportional betroffen..

In welcher rechtlichen und tatsächlichen Verantwortung stehen Pflegekassen bei einer Insolvenz von Pflegeheimträgern gemäß des Sicherstellungsauftrag für ihre Versicherten (§12 SGB XI)?

Aufgaben der Pflegekassen

Sicherstellungsauftrag beinhaltet Verschaffungsverantwortung der Kassen

Versicherte sind schutzwürdig und müssen sich auf störungsfreie Leistung verlassen können

Schlichter Hinweis der Kassen auf Abschluss von Versorgungsverträgen in einer Krisensituation reicht nicht

Aus Sicht der Versicherten ist die der Leistungsbewirkung vorausgehende rechtliche Organisation der Verträge ohne Bedeutung

Pflegekassen sind bei Insolvenz von Pflegeheimen gefordert (I)

Es besteht Haftung aus dem Versicherungsverhältnis als Sonderverbindung zwischen Versicherten und Kassen

Prüfung von Verlegungsmöglichkeiten in andere stationäre Einrichtungen

Neuverhandlung der Pflegesätze bei unvorhersehbaren wesentlichen Änderungen

Pflegekassen sind bei Insolvenz von Pflegeheimen gefordert (II)

Individuelle Personalausstattung muss ggf. überprüft werden

Ambulanter Bereich: Einzelpflegekräfte

Weitreichende Vorschrift für Verhandlungslösung für Kassen und Betreiber wie § 150 SGB XI für „Corona“ in Krisensituation notwendig



Welche Lösungen brauchen wir,
um dem Fachkräftemangel in
der Pflege zu begegnen?

Die Arbeitsplatzsituation in der professionellen Pflege muss verbessert werden

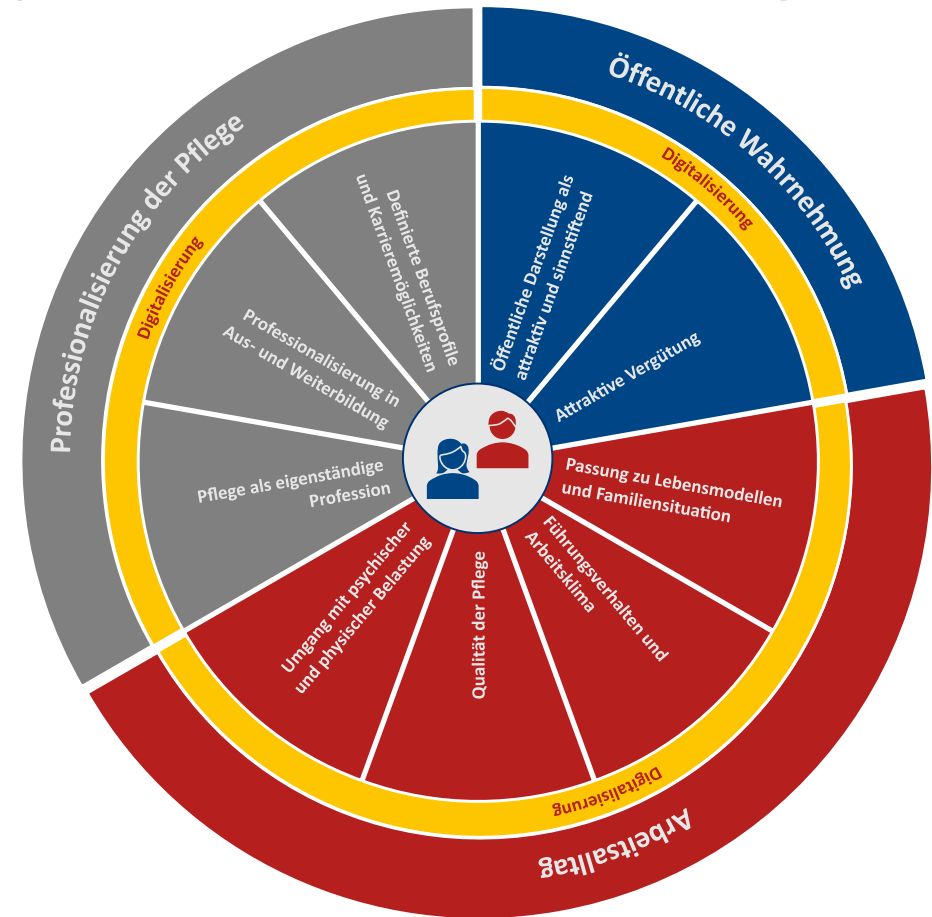
Pflege sollte als Beruf in der **öffentlichen Wahrnehmung** attraktiver werden.

Der **Arbeitsalltag** in der Pflege sollte auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingehen.

Pflege sollte sich **weiter professionalisieren** und als **eigenständige Profession** etablieren.

Digitalisierung wird als Chance für alle Bereiche verstanden

Quelle: IEGUS Institut. (2023). Analyse, Befragungen und Maßnahmenempfehlungen zum Pflegearbeitsplatz der Zukunft. Berlin.



Pflege muss als gesamtgesellschaftliche Aufgabe begriffen werden

Angesichts des abnehmenden informellen Pflegepotenzials: Enorme Bedeutung einer gelingenden Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

- Freistellungsregelungen mit Lohnersatzleistung und weitere staatliche Unterstützungen
- Arbeitgeber müssen ihrer Verantwortung gerecht werden

Die Einbindung von freiwillig Engagierten in Quartieren kann die professionell Pflegenden entlasten

- Steigende Lebensqualität der zu Pflegenden
- Stärkung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“

Kommunen können verstärkt eine gestaltende Rolle einnehmen, nicht zuletzt im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention, um Pflegebedürftigkeit hinauszuzögern

- Beispiele: „Caring Communities“ und „Demenzfreundliche Umgebungen“
- Kommunale Aktivitäten müssen verstetigt werden und nachhaltig wirken



Diskussion